

Ränder des Gebirges am höchsten aufgefaltet; nach der Mitte zu wurde der Druck geringer und darum wurde das Innere weniger gehoben und geringer gefaltet.

Wie kommts, daß das Hochbecken abfluslos ist? Im Norden und Süden ist das Hochbecken des Titicacasees durch Gebirgskette, welche die beiden Außenketten miteinander verbinden, abgeschlossen. Da die Außenränder des Beckens sehr hoch sind und keine tiefeinschneidenden Senken aufweisen, so konnten die Gewässer die Randgebirge nicht durchbrechen und sich weder nach der Küste, noch nach dem östlichen Tieflande einen Ausgang bahnen.

Welche Nachteile bietet die Abgeschlossenheit des Beckens? Das Hochland ist schwer zugänglich; die Verbindung mit der Küste sowohl, als auch mit dem Tieflande des Ostens ist mit großen Schwierigkeiten verknüpft; ein lebhafter Handelsverkehr hat sich daher nur schwer entwickeln können. — Die hohen Randgebirge verwehren den Wolken den Zutritt und zwingen sie, sich vorher abzuregnen; es herrscht deshalb Regenarmut.

Was hat die Regenarmut zur Folge? Weite Strecken des Hochbeckens sind trocken und zeigen darum wenig Pflanzenwuchs, sind zum Anbau auch vielfach nicht geeignet und tragen darum den Charakter der Hochsteppe.

Warum zeigt die Umgebung des Titicacasees eine reichere Landeskultur? Hier ist durch die zahlreichen Gewässer, die den Seen zufließen, die künstliche Bewässerung der Felder möglich.

Wie können aber in solch bedeutender Höhe noch Pflanzen gedeihen? Das Titicacabecken liegt in der heißen Zone; da hier der Boden von den Sonnenstrahlen senkrecht getroffen wird, so ist die Erwärmung desselben auch viel stärker. Infolge der stärkeren Erwärmung des Bodens ist auch die Luftwärme eine größere; es ist deshalb auch in den hochgelegenen Gegenden des Titicacabeckens Pflanzenwuchs noch möglich.

Welchen Einfluß hat das Klima auf die Besiedelung des Beckens ausgeübt? Das Titicacabecken ist ziemlich gut besiedelt; es haben sich in diesen hochgelegenen Gegenden sogar blühende Städte entwickelt.

Wodurch ist das Aufblühen der Städte besonders gefördert worden? Das Titicaca-Hochland ist reich an wertvollen Metallen; infolgedessen hat sich hier ein blühender Bergbau entwickelt, der eine reiche Ausbeute an Gold, Silber, Kupfer u. dergl. liefert.

Zusammenfassung: Das Titicacabecken, Bolivias Goldgrube.

Das Hochland von Peru.

Nach Norden hin schließt sich an das Titicacabecken das Hochland von Peru an, das durch den Gebirgsknoten von Pasco in zwei Abschnitte zergliedert wird. Der südliche Teil des peruanischen Hochlandes wird durch die Quellflüsse des Ucayali unregelmäßig gegliedert, während das Hochland Nordperus durch die tiefen Täler der großen Quellflüsse des Amazonasstroms fächerförmig angeordnet ist. In beiden Gebieten lassen sich drei Landschaftsgebiete unterscheiden.